

Reiner Kuhn verstorben



Die Gemeinde Mutterstadt trauert um Herrn Reiner Kuhn. Der ehemalige Wehrleiter der Freiwilligen Feuerwehr Mutterstadt verstarb nach kurzer schwerer Krankheit am Mittwoch, 23. Januar, einen Tag vor seinem 72. Geburtstag.

Reiner Kuhn trat im August 1960 der Freiwilligen Feuerwehr Mutterstadt bei und übernahm im Jahr 1972 mit der Ernennung zum Brandmeister erstmals Führungsaufgaben. Ab 1973 war er stellvertretender Wehrleiter und gleichzeitig Zugführer für den Katastrophenschutzzug. Im Januar 1990 folgte die Ernennung zum Wehrleiter.

Technischen Neuerungen stand der Verstorbene stets offen gegenüber. Bereits in seiner Zeit als stellvertretender Wehrleiter beeinflusste er die kontinuierliche Weiterentwicklung der Feuerwehr Mutterstadt nachhaltig. Insbesondere in den siebziger und achtziger Jahren, in denen sich die Hauptaufgabe der Feuerwehr immer mehr auf die Bereiche der technischen Hilfeleistung und des Umweltschutzes verlagerte, war sein Fachwissen unverzichtbar. Sein Anliegen war es immer, die Ausrüstung der Feuerwehr auf den neusten technischen Stand zu halten und so wurden unter seiner Führungsverantwortung mehrere Fahrzeuge in Dienst gestellt, die moderne Technik und richtungsweisende Konzeptionen vereinigten.

Für 35-jährige aktive, pflichttreue Tätigkeit bei der Feuerwehr wurde dem Verstorbenen im Dezember 1995 vom rheinland-pfälzischen Innenminister des Goldenen Feuerwehr-Ehrenzeichens verliehen.

Nach 40 Jahren schied er im Oktober 2000 auf eigenen Wunsch aus dem Dienst der Freiwilligen Feuerwehr aus. Für seine hervorragenden Verdienste um das Feuerwehrwesen dankte ihm der Innenminister mit dem Goldenen Feuerwehr-Ehrenzeichen am Bande und die Gemeinde Mutterstadt mit der Ernennung zum Ehrenwehrleiter.

Über seine Aktivitäten bei der Feuerwehr hinaus war Reiner Kuhn zeit seines Lebens in seiner Heimatgemeinde fest verwurzelt. Die Spezialitäten des Metzgermeisters, der 1983 den Familienbetrieb von seinem Vater übernommen hatte, waren zudem fester Bestandteil öffentlicher Veranstaltungen, wie z.B. der Kerwe, dem Feuerwehrfest oder bei Waldfesten.

Bürgermeister Hans-Dieter Schneider sprach den Angehörigen sein tief empfundenes Mitgefühl aus und würdigte im Namen von Gemeinderat, Gemeindeverwaltung und Feuerwehr die Verdienste des Verstorbenen bei der Trauerfeier.

(Amtsblatt vom 31. Januar 2013)